

Phönix-Verlag Carl Siwinna
 ♦ Kattowitz ♦ ♦ Berlin ♦ ♦ Leipzig ♦

Ⓜ Soeben erschien:

7 Mark-Romane

elegant gebunden und mit vielfarbigem, künstlerischen Schutzumschlägen ausgestattet

Die Siegerin

von

Anny Wothe

Dieser Roman der gefeierten Schriftstellerin führt uns wieder in das herrliche Bayernland, das der Verfasserin besonders ans Herz gewachsen, und in dem sie gewissermaßen zu Hause ist. Der Roman spielt in der nächsten Umgebung von Partenkirchen, in dem lieblichen Rainzenbad und zeigt uns eine Frau, die in unerfättlicher Bie nach Genuß und Liebe, Mann und Kinder verläßt, um nur ihren Instinkten zu leben. Der Mann aber, ein junger Künstler, um den sie wirbt, und den unauslöschliche Dankbarkeit an sie leitet, wendet sich einer andern holden Mädchenblume zu und ihr eigenes Kind, das ihr der Zufall in den Weg führt, erfährt ein Grausen vor der Mutter, die immer nur an sich und niemals an Mann und Kinder gedacht. Ein Weltpriester, eine imponierende Erscheinung, voll innerster Güte und stolzem, herrischem Wesen hat es sich zur Aufgabe gestellt, die Verirrte auf den rechten Weg zurückzuführen. Er bringt ihr ihren kleinen Jungen, und durch ihre eigene Achtlosigkeit kommt das Kind ums Leben, weil in dem Augenblicke, wo sie ihr Kind in Gefahr sieht, der Geliebte naht, den sie herbeigesehnt und den sie nicht preisgeben will. Das Kind stirbt, und ihr anderes Kind, schwer erkrankt, nennt sie eine „Mörderin“. Da ringt sich endlich aus dem Wust von Selbstsucht, Genußsucht und Leichtfertigkeit die Mutterliebe leuchtend empor. Glänzend, strahlend steht sie als leuchtender Stern über dem Haupte der Frau, die sich nach langen Irrfahrten selbst besiegt. Es bedarf bei Anny Wothe gar keiner Frage, daß auch die andern Personen mit leuchtendem, festem Griffel gezeichnet sind. Die Naturwilderungen sind von geradezu bezaubernder Schönheit. „Die Siegerin“ ist ein Buch voll Tiefe, das jedem Leser eine Welt gibt, die er nie vergißt.

Elegant gebunden . . .	7.—	Mark ord.
Einzelne Exemplare . . .	4.90	„ bar
8 „ . . .	à 4.80	„ „
16 „ . . .	à 4.70	„ „
25 „ . . .	à 4.60	„ „
50 „ . . .	à 4.50	„ „
100 „ . . .	à 4.40	„ „

Wir bitten Ihr Lager rechtzeitig zu versehen, da die Nachfrage groß und Neudruck wegen Papiermangels ausgeschlossen ist.

Phönix-Verlag Carl Siwinna
 ♦ Kattowitz ♦ ♦ Berlin ♦ ♦ Leipzig ♦

Hochaktuell!

Ⓜ

7 Mark-Romane

elegant gebunden und mit vielfarbigem, künstlerischen Schutzumschlägen ausgestattet

Der Mutter Blut

von

Robert Kurpiun

Die „Schlesische Zeitung“, Breslau, schreibt über den Roman:

„ . . . Genaue Kenntnis von Land und Leuten, innige Vertrautheit mit den sozialen und politischen Verhältnissen und eine frische schriftstellerische Begabung befähigen den Verfasser für einen Polenroman spezifisch oberschlesische Prägung. — Kurpiun braucht den Vergleich mit keinem seiner erfolgreichen Vorgänger auf dem Gebiete des Ostmarkenromans zu scheuen. Seine Stärke liegt in der klaren Übersichtlichkeit des epischen Dantes, der schlichten Wahrhaftigkeit der Darstellung und der Wucht des der Wirklichkeit entnommenen und doch dichterisch verkürzten Tatsächlichen. Den Vorgängen liegen größtenteils wirkliche Geschehnisse zugrunde; ihre Schauplätze sind unschwer zu nennen, die wichtigsten Personen nach dem lebenden Modell gezeichnet, sogar manche Namen nur wenig verändert. Mit derselben Sicherheit, wie die Einzelpersönlichkeit, erfährt Kurpiun den Volkscharakter mit seinen Vorzügen und Fehlern; seine Gerechtigkeitsliebe rügt deutsche Schwächen und rühmt das Gute an dem Gegner. — Neben der literarischen ist besonders die ethische Bedeutung des Werkes hoch anzuschlagen. Das ist keine handwerksmäßige patriotische Hurra-Epik, sondern ein begeistertes Appell in ernster Zeit an alle wahren Vaterlandsfreunde, ein Buch, das in keiner deutschen Hausbücherei, vor allem aber in keiner deutschen Volksbibliothek fehlen sollte.“

Bisher sind von den

„7-Mark-Romanen“

erschienen:

1. Das Recht der Eltern von Ernst Georgy
2. In geheimer Mission von Alfred Brie
3. Versunkene Welten von Anny Wothe
4. Die aus der Mühle von Anny Wothe